**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweig. Militarzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Bafel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 5.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis po Semester int franto burch Die Schweiz Kr. 3. 50. Die Bestellungen werden birett an die "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel" abreffirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Im Anslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebaltion: Oberst Bieland und hauptmann von Elgger.

Inhalt: Erinnerungen aus bem Feldauge von 1866. — Der Aruppenzusammenzug von 1869. (Fortsehung.) — Eibgenoffenschaft: Instruktion über die von der Eidgenoffenschaft den Kantonen zu liesernden Batronen zu hinerladungsgewehren, sowie über die von den Kantonen bafür zu leistenden Materiallieserungen und Bergütungen und die von ihnen bereit zu haltende Munition sur Vorderlader. Bundesstadt: Artillerie-Instruktionsforps. — Austand: Bien: Hauptmann Bertram Gatti \u20e4. Bereinigte Staaten: Die Artilleriesschule in Fort Monroe.

### Erinnerungen aus dem Seldzuge von 1866.

(Bortrag von Grn. Batterie-Arzt Dr. Albert Burdhardt, versöffentlicht laut Beschluß ber Settion Basel ber schweiz. Militars Gescuschaft.)

Soon find mehr benn 3 Jahre verfirichen feit bem großen Kriege von 1866, Jahre bes Friedens, und boch Jahre ber Arbeit für die Wiffenschaft, als beren Bertreter wir hier versammelt find.

Jahre bes Friedens, benn ber Krieg mit Frantreich, ber bamals vor ber Thure zu fiehen schien,
und ben alle Febern ber Presse als unabwendbar
und voraussagten, er ist zur Stunde noch nicht ausgebrochen, und — wenn wir ber Strömung bes Zages trauen burfen — so liegt er heute ferner benn je.

Jahre ber Arbeit, benn mit Ernst und Gifer hat bie Kriegswissenschaft sich ber Ereignisse bemachtigt, hat bie Erfahrungen gesammelt und objektiv bie Thatsachen geprüft, um baraus ihre Schluffe zu ziehen, Schlusse, bie von tiefgreifendem Einfluß auf bie moderne Tattik geworden find.

Es fieht mir nicht zu, Diese Seiten ber Erfahrungen aus bem letten Rriege zu besprechen, Die ja vor turgem in unserer Mitte Gegenstand so intereffanter Bortrage gewesen find.

Richt nur die Rriegewiffenschaft, auch die De = bigin hat die letten großen Schlachten benutt, um barans reiche Belehrung zu sammeln.

Die Chirurgie hat das reiche Material, das bie Berfektion der Schuftwaffen in toloffalem Magftab ihr geliefert hatte, benütt, um baraus für Pflege und Behandlungsweise neue Gefichtspunkte ju gewinnen.

Der humanität ift es enblich gelungen, alle Borurtheile zu überwinden, und ihr schönfter Sieg ist die allgemeine Annahme ber Genfer Ron= vention zum Schutze verwundeter Krieger, ber bente alle europäischen Staaten beigetreten find.

Der Zwed meines heutigen Bortrages ift, Shnen in furgen Umriffen meine Reife nach bem Rriegs= fcauplate zu fcilbern, um baran einige Fragen ans zufnupfen, beren Befprechung von allgemeinerem mistitarifchem Intereffe fein burfte.

Wie Sie wiffen, machte ich die Reise gemeinsam mit Brn. Prof. Sorin, ber von hofrath Bitha an ärztlicher Mitwirkung war eingelaben worben.

Den 24. Juni verließen wir Bafel.

In Konstanz herrschte große Aufregung. Ein Schiff mit 440 Mann Badenser war im Begriff nach Friedrichshafen abzufahren, um von bort ben Opesationen sich anzuschließen. Die ganze Stadt war am Ufer, um Abschied zu nehmen. Reder Uebersmuth, gepaart mit dem Gefühl ber Unfehlbarkeit zeigte sich bei ben Scheibenden — angstliche Aufsregung bis zu tiefer Trauer spiegelte sich auf den Mienen der Dableibenden..... Wer weiß! Bielleicht sind alle gesund und wohlbehalten heimgekehrt!

In Munden überraschte und erfreute uns bie Runde von dem glanzenden Sieg bei Cuftozza, die wie ein Lauffener durch alle Strafen rasch fich vers breitend, in allen Biergarten den Gegenstand eifrigster Konversation bilbete.

Wir eilten nach Wien, um unfern Bunfc nach aktiver Betheiligung auf bem Berbanbplat ober in ben Lagarethen in Erfullung zu bringen.

Der Bunbestanzler hatte mir in Bern verfprochen, unfern Gefandten in Wien herrn von Steiger von unferer Aufunft in Renntniß zu feten, bamit uns burch herumlaufen bei ben Ministerien teine Zeit verloren ginge.

Es waren somit unsere ersten Schritte nach uns
serer Ankunft in Wien zu herrn von Steiger gez
richtet — ber war freilich leiber nicht mehr im Fall
uns behülflich zu sein — 2 Tage vorher hatte ber
Tob ihn hinweggerafft! Frau von Steiger wies uns
an ben hollanbischen Gefanbten, ber währenb